



Medienmitteilung

Bern, 28. April 2018

Care-Arbeit ist unverzichtbar - gute Rahmenbedingungen auch

An ihrer heutigen Delegiertenversammlung fordern die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) bessere Bedingungen für alle, die Care-Arbeit leisten. In einer Resolution fordern die EFS, dass Care-Arbeit besser verteilt wird. Wer Angehörige pflegt, muss sozial abgesichert und unterstützt werden.

Für Kinder, Kranke oder Gebrechliche sorgen – viele Menschen kennen diese Arbeiten aus eigener Erfahrung. „Die zahlreichen Rückmeldungen zum Thema Care-Arbeit zeigen uns, dass Handlungsbedarf besteht“, sagt Dorothea Forster, Präsidentin der EFS. Die Delegiertenversammlung der EFS hat heute eine Resolution mit sieben zentralen Forderungen zu Care-Arbeit verabschiedet.

Care-Arbeit ist immer noch sehr ungleich verteilt. In der Schweiz gibt es grosse Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Frauen leisten den grössten Anteil an Care-Arbeit. Das hat auch mit den gesellschaftlichen Erwartungen zu tun. Die EFS setzen sich dafür ein, dass Stereotypen aufgebrochen werden und Care-Arbeit für alle Menschen selbstverständlich wird.

Die EFS-Delegierten sind überzeugt, dass es bessere Bedingungen für die Care-Arbeit braucht. Unbezahlte Care-Arbeit muss sozial besser abgesichert werden. Oft steigen Frauen aus dem Beruf aus, um unbezahlte Care-Arbeit zu leisten. Das hat Lohn- und Renteneinbussen zur Folge. Diese Einbussen müssen sozial abgedeckt werden.

Die Resolution fordert mehr Hilfs- und Entlastungsangebote für Menschen, die Care-Arbeit leisten. Die EFS-Delegierten wollen mehr greifbare Wertschätzung für Care-Arbeit – zum Beispiel auf dem Arbeitsmarkt. Für bezahlte Care-Arbeit fordern die EFS faire Entlohnung und klare Regelungen im Arbeitsgesetz.

Weitere Informationen:

- Beiliegende Resolution der Delegiertenversammlung der EFS

Medienauskünfte:

Dorothea Forster, Präsidentin EFS

079 657 31 39

Evangelische Frauen Schweiz (EFS)

Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) sind der Dachverband der reformierten sowie von ökumenischen Frauenverbänden und Einzelmitgliedern. Sie vertreten die Interessen von rund 37'000 Frauen. Die EFS fördern Frauen in Gesellschaft, Kirche und Politik. Sie bieten Veranstaltungen, Kurse und Informationen an. Die EFS nehmen aus Sicht evangelischer Frauen Stellung zu aktuellen Fragen. www.efs.ch

